

den 4. Februar 1939

Wi. Jahresbericht

ah 4/2

Ich beehre mich in der Anlage den Entwurf
des noch fehlenden Abschnitts des Jahresberichts,
"Industrie und wirtschaftliche Entwicklung" zu ueber-
senden. Von breiteren Ausfuehrungen ist in dieser
Uebersicht abgesehen worden, da ein allgemeiner Be-
richt ueber die wirtschaftliche Entwicklung Kanadas
im Jahre 1938 bereits von Herrn Dr. Siemers nach Berlin
zur Veroeffentlichung in den "Nachrichten fuer Aussen-
handel" eingesandt wurde.

I.A.:

W/D

W/S

An

das Deutsche Generalkonsulat

O t t a w a .

Industrie

und wirtschaftliche Entwicklung

Wenn auch vielfach behauptet wird, die wirtschaftliche Lage Kanadas im Jahre 1938 sei gut gewesen, so wird sie jedoch durchaus nicht als zufriedenstellend angesehen, obwohl sie entschieden besser war als in den benachbarten Ver.Staaten. Der Einfluss des Rueckschlags in U.S.A. hat sich auch in Kanada bemerkbar gemacht. Ausserdem hatten die europaeische Krise und die Entwicklungen im Fernen Osten gewisse Rueckwirkungen. Die Aussichten fuer die wirtschaftliche Entwicklung im Jahre 1939 werden als recht guenstig bezeichnet, abgesehen von der Steuerlast, die als drueckend empfunden wird.

Die Weizenernte war beinahe doppelt so gross wie im Vorjahr, - die erwarteten Rekordziffern wurden indessen nicht erreicht. Auch die Einnahmen aus der Weizenernte sind dadurch unbefriedigend gewesen, dass die Weizenpreise auf dem Weltmarkt heruntergingen. Den Farmern wurde ein Weizenpreis von 80 Cents per Scheffel (fuer No.1 Northern Wheat), angeliefert in Fort William, garantiert, eine Massnahme, die zum Teil angegriffen wurde, wegen der daraus fuer das Dominion ^{zu} erwachsenden finanziellen Verpflichtungen.

Als bluehendster Wirtschaftszweig Kanadas ist z.Z. der Bergbau anzusehen. Er dehnt sich von Monat zu Monat weiter aus. Der Umfang der Bergbauerzeugung war 1938 groesser als im Vorjahr. Die Golderzeugung erreichte die Rekordziffer von etwa \$ 180 Millionen. Die Stabilitaet der kanadischen Wirtschaft wird weitgehend auf die guenstige Entwicklung des Bergbaus zurueckgefuehrt. Von grosser Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die fortgesetzte Zunahme der Erdoelerschliessung im suedlichen Alberta. Die

kanadischen Erdölfelder sind die bedeutendsten des eigentlichen Britischen Reiches.

Die weiterverarbeitenden Industrien hatten 1938 einen gewissen Rueckgang zu verzeichnen, entsprechend dem Rueckgang des Aussenhandels. Die Schwerindustrien haben in geringem Masse auf den Rueckschlag in den Ver. Staaten reagiert. Vor allem haben die im Zusammenhang mit dem britischen Wiederaufruestungsprogramm erteilten Auftraege einen empfindlicheren Rueckschlag verhindert. Die Bautaetigkeit ist immer noch unbefriedigend, wofuer weitgehen die staedtische Besteuerung von Grund- und Hausbesitz verantwortlich gemacht wird. Der Gesamtwert der Baukontrakte in den ersten 11 Monaten belief sich auf \$ 176,6 Millionen, d.h. 17% weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Bauerlaubnisse in den wichtigeren Staedten haben andererseits um 9,7% zugenommen. Die Zeitungspapierindustrie, die 1937 einen Produktionsrekord erzielt hatte, ist in ihrer Erzeugung um 30% hinter dem Vorjahr zurueckgeblieben.

Die Lage der Eisenbahnen ist immer noch entmutigend, da das dringende Eisenbahnproblem noch nicht geloest werden konnte.

Der Fremdenverkehr, der eine wesentliche Einnahmequelle fuer Kanada ist, ist gegenueber 1937 etwas zurueckgegangen. Die Zahl der Besucher wird auf 17 Millionen geschaetzt (1937: 18 Millionen), die ^{der} Touristenautomobile ist von 4,511 000 auf 4 250 000 gesunken.

Das allgemeinen Geschaefte_volumen war in den ersten 11 Monaten 1938 geringer als im Vorjahre, doch ^{ist} der Index in den letzten Monaten fortgesetzt gestiegen (August 110,5, September 119,2, November 123,4), sodass ein Fortgang des

Aufstiegs erwartet wird. In den Ver.Staaten ging der Index von 77 im Sommer auf 105 im Dezember herauf, und es wird angenommen, dass die Besserung der Lage in den Ver.Staaten ihre Rueckwirkung in Kanada haben wird.

11.12.1935